



Die Vogelsberghymne war rasch von Markus Leidig (links) und Steffen Dahmer komponiert.

Foto: Gerhard Otterbein

Viel Basalt aus zwei Goldkehlen

Markus Leidig und Steffen Dahmer kreieren die Vogelsberghymne

VOGELSBERGKREIS. Wenn jemand aus Basalt Gold machen kann, dann sind es Markus Leidig und Steffen Dahmer. Beide verfügen über genug Gold in der Stimme und viel musikalisches Talent. Das weiß jeder in der Region. Deswegen wunderte es niemand, dass innerhalb kürzester Zeit die Hymne auf ihre Heimat geschrieben und vertont war.

Von Gerhard Otterbein

Herausgekommen ist: „Wir sind Vogelsberg!“ Kein schwülstiger Lobgesang, sondern ein leicht rockiges Gesangsstück mit einem Refrain, wo sogar die Deutsche Fußballnationalmannschaft geschlossen mitsingen würde: „Wir sind Kinder des Vulkans, geboren aus heißer Lava, gemeißelt aus Basalt, mit einem Herz aus Gold.“ Bei der Hymne handelt es sich um eine Auftragsarbeit für das „MORO-Demografieprojekt“. Auftraggeber: der Vogelsbergkreis, der das Lied als kostenlosen Download auf

seiner Internetseite platziert hat: www.vogelsbergkreis.de/Wir-sind-Vogelsberg.1328.0.html

„Wir sind Vogelsberg“ geht ins Ohr und man fragt sich, wann beschert einst heiße Lava zwei heimatlichen Musikern den Durchbruch. Beide Musiker sind sehr aktiv. Markus Leidig feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bühnenjubiläum. Der Allrounder Steffen Dahmer bewies mehr als einmal Vielfältigkeit. An erster Stelle steht Deutschrock mit seiner Band „veitz-Tanz“, als Kalle Calypso wandelt er auf poppigeren Pfaden. Sein Kommentar: „Ich mag es, verschiedene Genres von Musik zu bedienen und zu vereinen. Ziel ist es, zum richtigen Thema die entsprechende Emotion zu vermitteln und Menschen anspruchsvoll zu unterhalten.“ Sein gutes Recht, denn Heino mutierte ja auch zum Rockstar.

Ute Kirst vom Lauterbacher Designbüro wurde

vom Vogelsbergkreis mit den Werbeaufgaben des „MORO-Demografieprojekt“ betruet. Sie war es, welche das Duo Leidig & Dahmer unabhängig voneinander fragte.

Für diese Hymne braucht sich kein Vogelsberger zu schämen. Das Lied kommt aus den Herzen zweier liberaler Lokalpatrioten, die sich selbst zurücknehmen können, um dem Ganzen zu dienen. Deswegen trat Markus Leidig einen Schritt zurück und sang die zweite Stimme, weil sein Kollege sich besser in die erste Stimme hineinfand.

Steffen Dahmers Klangfarbe und Rhythmus haben einen hohen Wiedererkennungswert, was diesem Lied zum Vorteil ist. Schließlich soll es zu allen Festen der Region angestimmt und gesungen werden und jeder soll nach den ersten Takten wissen: „Wir sind Vogelsberg“.

Die Musiker hoffen, dass vielen Vogelsbergern der

Song gefällt, dass ihn viele runterladen und er eine weite Verbreitung findet. Dass er den Menschen gefällt, Emotionen für die eigene Heimat weckt und ein „Wir“-Gefühl für die Region Vogelsberg und ihre Bewohner vermittelt. Es geht nicht um Kommerz oder das Stürmen der Hitparaden, was ohnehin mit regional bezogenen Stücken kaum möglich ist. Hier haben sich zwei Musiker gefunden, die sich mit viel Herzblut und Engagement zusammengesetzt und ein Stück Musikgeschichte für die Region erschaffen haben.

Keiner der beiden hat mit der Musik viel Geld verdient. „Das ist uns nebenberuflichen Musikern egal! Solange wir auf der Bühne stehen dürfen. Ich habe bis heute keinen Cent bereut, den ich in die Kunst investiert habe“, vermittelt Steffen Dahmer glaubwürdig. Ähnlich sieht das Markus Leidig.